

Stetstährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 124.

Halle, Mittwoch den 1. Juni

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Mai. Sr. Excellenz der Wirkliche Ge-
heime Rath, General-Major Graf zu Stolberg-Werni-
gerode, ist von Grünberg, und Sr. Excellenz der Wirkliche
Geheime Rath und Intendant der königl. Gärten, von Mas-
spow, von Pötenow hier angekommen.

Sr. Excellenz der Geheime Staatsminister und Oberpräsi-
dent der Provinz Preußen, von Schön, ist nach Königsberg
in Pr., der Erbkämmerer des Herzogthums Magdeburg, Frei-
herr von Plotho, nach Pary, und der Erblandmundschenk
des Herzogthums Pommern, von Heyden-Linden, nach
Kissingen von hier abgereist.

Berlin, d. 29. Mai. Professor v. Schelling scheint
sich in diesem Sommersemester bei uns nicht so behaglich zu füh-
len als im vorigen Winter, wo sein Auditorium stets gefüllt
war, während die Zahl der Zuhörer zu seinem jetzigen Kollo-
gium über Philosophie der Mythologie nicht viel über 40 betra-
gen mag.

Magdeburg, d. 28. Mai. Die dritte und letzte Abthei-
lung der zur Hülfsleistung von hier nach Hamburg gefandten
Pioniere ist gestern Abend mit dem Dampfschiff hier wieder ein-
getroffen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 24. Mai. Die Offiziere des limburgi-
schen Bundeskontingents, die bekanntlich seit längerer Zeit im
Haag versammelt und größtentheils damit beschäftigt waren, spa-
zieren zu gehen und ihr Gehalt zu empfangen, wurden vor eini-
gen Tagen durch ein Schreiben ihres Befehlshabers überrascht,
worin dieser nach der Anordnung des Staatskanzlers für Eugem-
burg ihnen anzeigt, sie hätten beim holländischen Kriegsminister
um Wiederaufnahme in die holländische Armee nachzusuchen, ob-
wohl sie hier niedrigere Grade bekleideten, als sie im limburgi-
schen Bundeskontingent einnehmen. Als Veranlassung zu die-
ser Aufforderung wird bezeichnet, daß die jetzige Organisation
des Bundeskontingents seinem Zwecke nicht entspreche und des-
halb umgestaltet werden solle, wobei die Regierung durch Ent-
fernung der bis jetzt allein vorhandenen Offiziere freie Hand er-
halten müsse. Die ganze Maßregel ist so seltsam, daß bisher

Niemand zu begreifen vermag, wie die Regierung plötzlich wie-
der aufheben kann, was sie eben erst und noch dazu mit großen
Kosten geschaffen hatte.

Frankreich.

Paris, d. 26. Mai. Man sagt, es sei abermals ein Un-
glück auf der Versailler Eisenbahn passiert; doch soll Niemand da-
bei umgekommen sein; es ist nur von einigen leichten Verlegun-
gen die Rede. Die Eisenbahnkommission soll den Dienst auf der
Bahn des linken Ufers vorläufig suspendirt haben.

Der Effectivstand der Armee in Algerien, der zu Ende 1840
nicht über 60 bis 65,000 Mann war, ist jetzt auf 85,000 Mann
gestiegen. Man vermuthet, diese Vermehrung werde noch An-
laß geben zu Debatten in der Kammer.

Das Packetboot Charlemagne, das am 20. Mai von Algier
abging, ist am 22. zu Marseille angekommen; es machte die
Ueberfahrt in 41 Stunden. Der Wagenzug nach Blidah, der
erst am 23. Mai von Algier aufbrechen sollte, hat sich schon am
20. in Bewegung gesetzt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Mai. In der gestrigen Sitzung des Unter-
hauses ward die Berathung über die Peel'sche Tarifbill fortge-
setzt; es zeigte sich zum erstenmal die unter den Konservativen
eingetretene Spaltung. Miles stellte die Motion: die Abgabe
auf einzuführendes Schlachtvieh solle nicht (wie Peel will) pr.
Haupt, sondern nach dem Gewicht erhoben werden. Dieser
Antrag ist im Interesse der englischen Ackerbauer. Er wurde
indess, obschon viele Parlamentsmitglieder von der konservativen
Partei dafür stimmten, mit 380 Stimmen gegen 113 verwor-
fen; Lord John Russell und viele seiner Anhänger stimmten mit
den Ministern. Ein weiteres Amendement des Hrn. Miles wurde
in der heutigen Sitzung von Sir Robert Peel bestritten und dar-
auf von dem Haus mit 209 Stimmen gegen 44 verworfen. —
Im Oberhaus hat Carl Ripon, der Präsident des Handelsbü-
reaus, erklärt, nur auf der Great-Western-Eisenbahn sei bis-
her das Einschließen der Reisenden in die Waggon's üblich gewe-
sen; da man aber dieses Verfahren als höchst gefährlich erkannt
habe, so sei den Direktoren der genannten Bahn empfohlen wor-
den, sie möchten den Gebrauch abstellen.

Der Prinz von Joinville und der Herzog von An- male sind im Laufe des nächsten Monats in England zum Besuch erwartet.

97 Tories haben gestern Abend gegen Peel votirt und 162 Whigs waren für ihn; wären alle Whigs ihrer Farbe treu geblieben, Peel würde durch eine Majorität von 67 Stimmen geschlagen worden sein.

Spanien.

Madrid, d. 19. Mai. Die Deputirtenkammer hat die Budgets der verschiedenen Ministerien sehr rasch votirt. Heute war das der Marine an der Reihe; es fand keinen Widerstand. Es ist wieder ganz stille von einer Aenderung im Cabinet; man hält die gegenwärtige Verwaltung für gesichert. Die Nachrichten aus Andalusien, so wie die aus allen andern Provinzen, lauten befriedigend.

Vermischtes.

— Magdeburg, d. 29. Mai. Das Direktorium der Magdeburg-Röthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft hat den Abschluß der Betriebsrechnung für das Jahr 1841 durch den Druck veröffentlicht. Dieser Abschluß ergibt in dem bemerkten Jahre eine Einnahme von 421 671 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. und eine Ausgabe von 296 361 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf., mithin einen Gewinn pro 1841 von 125 310 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., von welchem 115 000 Thlr. zu Gunsten der Aktionärs und 10 310 Thlr. zu Gunsten des Reservefonds in die Hauptrechnung übertragen worden sind. Unter den Ausgaben ist die Verjüngung der Prioritätsaktien mit 27 790 Thlr. und die Amortisation derselben mit 10 500 Thlr. berechnet; sowie der Antheil der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft an dem Ertrage der sächsischen Bahnstrecke 20 815 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. betrug.

— Seit einiger Zeit werden in Berlin Feuer-Eimer von russischem Segeltuch angefertigt, welche an Zweckmäßigkeit die bis jetzt gebräuchlichen von Leder, oder auf dem Lande von Wurzelgeflecht üblichen um Vieles übertreffen, und, als praktisch befunden, allgemein empfohlen werden können. Es sind diese Eimer ganz in der alten Form, nur etwas größer, von starkem russischem Segeltuch angefertigt, in Firniß getränkt und mit Oelfarbe gestrichen, wodurch die Verpichtung ganz entbehrlich ist. Ein verpichteter Eimer leidet sehr leicht durch starkes Werfen oder durch einen Druck, wodurch das Pech abspringt; soll also der Eimer wasserdicht erhalten werden, so entstehen fortwährend Ausgaben durch neue Verpichtung. Die Eimer von Segeltuch können jede Wirkung vertragen, sind dabei leicht, obgleich sie mehr Wasser enthalten, und bedürfen fast gar keiner Reparatur. Die Zweckmäßigkeit dieser Eimer ist von der Berliner Polizeibehörde anerkannt, es sind mehrere davon in Gebrauch genommen und werden für die Folge nach und nach durch das Ausrangiren der alten ledernen völlig in Gebrauch kommen. Der Preis ist ein Thaler pro Stück, also noch um etwas billiger als die ledernen Eimer.

— In München macht man jetzt, nachdem sich ein unter dem Isarthor, durch welches Jahr aus Jahr ein die meisten Getreide- und Holzwagen fahren, gelegtes Holzstraßenpflaster innerhalb Jahresfrist als sehr zweckmäßig und dauerhaft erwiesen hat, Versuche mit Holzpflaster in größerem Umfange.

— Am 26. v. M. fiel bei Windisch-Landsberg, in der Nähe des kroatischen Schlosses Milena, nach einem kurzen Gewitter ein großer Meteorstein im Weiseln mehrerer Feldarbeiter mit solcher Heftigkeit, daß er einen Fuß tief in die Erde einbrang.

— Schöningen (Braunschweig). Am 22. d. M. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr brach in einem Stallgebäude des Westendorfes Feuer aus, welches sich, bei der großen Dürre und bei starkem Winde aus Südost, so rasch verbreitete, daß fast augenblicklich drei Häuser in Flammen standen. Ungeachtet der schnellsten und thätigsten Hülfe des Schöninger Lösch- und Rettungsvereins und der wahrhaft schleunigst herbeigekommenen Feuersprizen der ganzen Umgegend, konnte man doch nicht leicht der Feuersbrunst Schranken setzen; doch gelang dieses endlich Nachts um 1 Uhr. Acht Wohnhäuser nebst Stallgebäuden wurden ein Raub der Flammen. Zwanzig Familien verloren ihre Wohnungen und viele von ihnen retteten fast nichts als ihr Leben.

— Bonn, d. 26. Mai. Gestern Abend um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ist hier ein Erdbeben fast allgemein bemerkt worden. Die Möbeln haben sich bewegt und schwebende Gegenstände in den Zimmern sind in schwingende Bewegung gerathen. Viele Leute haben sich sehr erschreckt und manche sind aus ihren Häusern gelaufen. Wie weit sich das Erdbeben verbreitet hat, ist noch nicht bekannt.

— Arth, d. 23. Mai. Am 23. April unternahm der auf einer Reise nach Italien begriffene königl. dänische Assessor und Auditor E. Selmer aus Kopenhagen, 41 Jahre alt, von Goldau aus einen Ausflug auf den damals noch zum Theil mit Schnee bedeckten Rigi. Er lehnte in Goldau die Aufforderung, einen Führer mitzunehmen, mit dem Bemerkten ab, daß er den Rigi bereits mehrere Male besucht habe und genau kenne. Am oberen Dächli scheint er den abkürzenden Fußweg über die Alp Schwendi eingeschlagen, aber wahrscheinlich durch den Schnee irre geführt, eine halbe Stunde unterhalb des Kulms den Weg verfehlt zu haben und von einer mehrere hundert Fuß hohen Felswand an der Hörnfluh gestürzt zu sein, an deren Fuße der Leichnam am Pfingstmontag mit mehreren tödtlichen Verletzungen gefunden wurde. Die nach Altorf vorausgeschickten Effekten des Verunglückten, sowie dessen Baarschaft und Pretiosen, welche unberührt gefunden wurden, sind in gerichtliche Verwahrung genommen; der Leichnam aber ist vor einigen Tagen hier beerdigt worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. Mai 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
Str.-Schuldsch.	4	105	104 $\frac{1}{8}$	Berl. Potsd. Eisenb.	5	128	—
do. do. 3. 3 $\frac{1}{2}$ pCt.	*)	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	do. do. Prior. Obl.	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
abgestempelt	*)	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	Magd. Lpz. Eisenb.	—	115 $\frac{1}{2}$	114 $\frac{1}{8}$
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{5}{8}$	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	84 $\frac{3}{4}$	84 $\frac{1}{4}$	Berl. Anb. Eisenb.	—	105 $\frac{7}{8}$	104 $\frac{1}{8}$
Kurm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{3}{4}$	Düss. Elb. Eisenb.	5	85 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{8}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	5	—	100 $\frac{3}{8}$
Westp. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	Rhein. Eisenb.	5	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{8}$
Großh. Pos. do.	4	107	106 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	100 $\frac{3}{8}$	—
Distr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	103	Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	10 $\frac{1}{8}$	9 $\frac{7}{8}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{8}$	Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem $\frac{1}{2}$ pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 30. Mai. (Nach Wispela.)

Weizen	39	—	62	thl.	Gerste	20	—	22	thl.
Roggen	30	—	34	"	Hafcr	15 $\frac{1}{2}$	—	17	"

— Breslau, d. 26. Mai. Es sind zwar schon viele rheinländische Wollhändler und Fabrikanten und auch einige Berliner hier eingetroffen, aber sie verhalten sich sehr ruhig, sprechen zwar ihre Meinungen ziemlich übereinstimmend aus, daß sie ein Herabgehen der Preise erwarten, machen jedoch keine Offerten. Dies mag auch zum Theil in der noch kleinen Quantität der eingetroffenen Wolle seinen Grund haben, indem unsere Produzenten seit einer Reihe von Jahren nicht mit solchen Widerwärtigkeiten in Rücksicht der Wäsche zu kämpfen hatten, als diesmal, und dem eifrigsten Willen, der wahrlich unseren intelligenten Gutsbesitzern nie fehlt, bot der so lange fehlende und so notwendige Regen Trost; sie konnten nur spät die Schur vornehmen und mußten große Opfer bringen, um nur einigermaßen zu reüssiren. Daher sind viele der eingekommenen Partien sehr mangelhaft in der Wäsche und können natürlich unter solchen Umständen die schwache Kauflust nicht beleben. Der gestrige Schwidnitzer Markt, der Vorläufer, wenn auch nicht der Regulator des unsrigen, hatte aber kein sehr günstiges Resultat; man hielt anfänglich auf vorjährige Preise, sah aber bald die Unmöglichkeit ein, sie zu erreichen, und wer zum Verkauf entschlossen war, mußte sich einen Nachlaß von 6 bis 8 Rthlrn. gefallen lassen, was nur Wenige thaten, während die Meisten es vorzogen, das Schicksal der hier harrenden Gutsbesitzer zu theilen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienigen Einsassen des Saalkreises, welche Pferde zur diesjährigen Landwehrübung gestellt haben, mache ich hierdurch bekannt, daß die Rückgabe derselben nicht am 5. t. Mts wie früher bestimmt war, sondern am 4. t. Mts. früh 6 Uhr am grünen Hofe vor Halle stattfinden wird.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 9. v. M. fordere ich die Eigenthümer der fraglichen Pferde auf, sich am 4. t. M. zum Rückempfang ihrer Pferde pünktlich einzufinden.

Halle, den 30. Mai 1842.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. an wird die zeitliche Delitzsch-Stumsdorfer Personenpost nur noch zwischen Delitzsch und Carlsfeld couriren, und aus Delitzsch nach Carlsfeld früh 4 Uhr zum Anschluß an die Wittenberger, Halle'sche Personenpost; aus Carlsfeld nach Delitzsch aber um 9 Uhr Abends nach Ankunft der Halle, Wittenberger Personenpost absendet werden.

Der Personengeldsatz und die übrigen Einrichtungen der Post bleiben unverändert.

Halle, den 30. Mai 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

**Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pro 1842
betreffend.**

Zum Ankauf von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind für dieses Jahr, im Bezirke der königlichen Regierung zu Merseburg und dem angrenzenden Bereiche, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte, wieder angesetzt worden, und zwar:

- den 14. Juli in Pörsch,
- „ 15. „ „ Torgau,
- „ 16. „ „ Eilenburg,
- „ 18. „ „ Merseburg,
- „ 20. „ „ Sangerhausen,
- „ 21. „ „ Heldrungen,
- „ 23. „ „ Mühlhausen.

Die erkauften Pferde werden von der Militair-Kommission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird indeß wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler den Kauf schon geseglich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maßregel auf Kosten des Verkäufers unterworfen sind, welche sich als Krippensieger ergeben sollten.

Mit jedem verkauften Pferde müssen eine starke neue lederne Trense, eine Gurt-halter und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 1. März 1842.

Kriegs-Ministerium.

Abtheilung für das Remontewesen.
(gez.) von Stein. (gez.) Menzel.
(gez.) von Schemmüller.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 30. Mai: 41 Zoll unter 0.**

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde 30. bis 31. Mai.

- Im Kronbezirke:** Hr. General v. Vogel u. Mad. Fischer a. Berlin. Hr. Rentier v. Seiberg a. Lübeck. Hr. Dir. Reinhardt a. Königsberg. Hr. Buchdr. Große a. Glückstadt. Hr. Kaufm. Schirmann a. Bremen. Di. Hrn. Kaufl. Brehn u. Aly a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Gastel a. Leipzig.
- Stadt Züri:** Hr. Kaufm. Jannasch a. Bernburg. Die Hrn. Kaufl. Gbert u. Sonntag a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kempke a. Rheidt. Hr. Kaufm. Richter a. Berlin. Hr. Kaufm. Weinet a. Pirna.
- Goldnen Ring:** Hr. Semina-dir. Harnisch a. Weiskensfeld. Hr. Pred. Dägel a. Kottenleben. Hr. Pred. Rudolf a. St. Martinstief. Hr. Pred. Satterstedt a. Tornau. Hr. Cand. Kannewurf a. Magdeburg. Hr. Cand. Kalau a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Referendar Frischke a. Gesell. Hr. Dr. med. Feing u. Hr. Kaufm. Simon a. Leipzig. Hr. Kaufm. Udermann a. Hanau. Hr. Kaufm. Politz a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Grünberg a. Kalbe. Hr. Kaufm. Hefser a. Schönebeck.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Müller a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Schönthal a. Leipzig. Hr. Kaufm. Etberg a. Perleberg. Hr. Dekonom Liegenbeck a. Berlin. Hr. Partik. Pichtenwald a. Elbersfeld. Hr. Schuldir. Schmidt a. Posen. Hr. Dr. Bachler a. Wiprow.
- Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. Altmann a. Duedlinburg. Hr. Kaufm. Moll a. Kennep. Hr. Kaufm. Just a. Sebütz. Hr. Fabr. Weiß u. Fräul. Böner a. Heldrungen. Mad. Wolke a. Cölna.

Freiwilliger Verkauf.

Es soll das in der Gemeinde Queß befindliche Hutmannshaus veränderungshalber (freiwillig) oder aus freier Hand verkauft werden, und können die Bedingungen bei Endesunterschiedem täglich nachgesehen werden. Taxe ist 200 Thlr.

Queß, den 30. Mai 1842.

In Auftrag der Gemeinde
Jericke, als Richter.

Wegen nochmaliger Reduktion hiesiger Posthalterei sollen

Sonnabend den 4. Juni,
10 Uhr Morgens,

10 bis 12 Stück tüchtige sehr brauchbare Pferde mit Geschir, sowie mehrere Chaisen, Küst- und Leiterwagen, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bittersfeld, den 31. Mai 1842.

Der Posthalter
Dr. Zwanzig.

Bei Schubert & Comp. in H:m-burg erschien und ist hier so eben angekommen:

**Neuer Plan von Hamburg
nebst Vorstädten**

mit deutlicher Angabe der Brandstellen und Verzeichniß der abgebrannten 60 Straßen, Kirchen, Gasthöfe und öffentlichen Gebäude. Preis 10 Gr., mit kurzer Beschreibung von Hamburg 15 Gr.

Dieser Plan ist anerkannt der beste und vollständigste. Auf eine authentische Darstellung des furchtbaren Brandes zu 1/2 Thlr. nehme ich Bestellungen an.

Kümmel's Court. Buchb.



Die Schiffe der vereinigten **Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie** gehen vom 1. Mai an mit Passagier:n und Gütern
t ä g l i c h

mit Ausnahme des **Montags** von hier und **Sonabend**s von **Hamburg**, und wird außerdem jeden **Donnerstag** von hier und **Sonntag** von **Hamburg** ein Schlepddampfboot expedirt. Magdeburg, den 26. April 1842.

Die Direction.

gef. Holzapfel.

Nähere Auskunft ertheilt **J. F. W. Wiede** in Halle.

Obstverpachtung. Auf dem Rittergute **Kriegstädt** bei **Lauchstädt** soll die sämmtliche diesjährige Obstnutzung an **Kirschen**, **Pflaumen** und **Kernobst**, auf den **Kirschenbergen**, **Obstplantagen** und **Gärten**, öffentlich meistbietend, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Bietanten

Montag d. 6. Juni, **Vormittags 10 Uhr**, in einzeln Parzellen oder im Ganzen, unter Bedingung sofortiger Anzahlung der Hälfte Pachtgelder, verpachtet werden.

Holzverkauf.

Von heute an sind in meinem diesjährigen Holzschlage, im Heideslecke bei **Piskaborn** nachfolgende Holzsorten zu verkaufen:
Buchen Scheitholz à Malter

2 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

Eichen dergl. à Malter 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Melirte Knüppel à Malter 1 Thlr. 10 Sgr.

Wellholz à Schock 22 Sgr. 6 Pf.

auch verschiedene Schirnhölzer.

Friesdorff, den 28. Mai 1842.

Karl Schulze.

Spiritus vini à 90 % und à 85 %, **Schellack** in heller Orangefarbe, wie auch dunklere Sorten, empfiehit billigst und bestens
W. Fürstenberg.

Zur gütigen Beachtung

empfehle ich mein wohl assortirtes **Gold- und Silber-Waaren-Lager** in solider Arbeit bei wahrhaft reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen. Altes Gold und Silber nehme ich stets zum höchsten Preise an.

Julius Krüger, **Leipzigerstraße**, dem goldnen Löwen gegenüber.

Ein gebildeter Oekonom findet als **Volontair** auf einem großen Rittergute in der Nähe von **Halle** sofort ein Engagement. Reflektirende melden sich **Neumarkt No. 1288.**

Grundstücke zu verschiedenen Preisen sollen verkauft werden und hat dazu den Auftrag **H. Dankworth** in **Berlin**, **Jüdenstraße No. 45.**

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Kochen durchaus erfahren, auch in weiblichen Handarbeiten geübt ist, wird sogleich bei einer Familie in **Halle** gesucht, **Leipzigerstraße No. 1705**, 2 Treppen hoch.

Das Einweichen und Waschen der Schafe in **Langenbogensch**er Marke wird hiermit untersagt.

Das Vorwerk Langenbogen.

Es ist am 28. d. M. beim Aussteigen aus dem Wagen ein kleiner Sonnenschirm in der großen **Ulrichstraße** verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung kleine **Steinstraße No. 213** beim **Wirth** abzugeben.

Köstliche Sardellen sind wieder angekommen in der **Heringshandlung** bei **Volke.**

Ein **Ladentisch** nebst **Firma** und mehrere **Regalien** stehen **Leipzigerstraße No. 1613** zu verkaufen.

Das **Wellenbad** an der **Schneidemühle** ist von jetzt ab eröffnet.

Donnerstag vollstimmiges **Harmonie-Concert** im **Paradies-Garten.**

Stadtmusikchor.

Cigarren in größter Auswahl, in **Kisten** und **Einzeln** äußerst billig, bei **Theodor Wunsch** in **Lauchstädt.**

Eine neumilchende **Eselin** steht zu verkaufen bei **Schaaf**, **Petersberg** bei **Löb-jün.**

Eingetretener Umstände halber findet das **Militair-Concert** und **Tanzvergügen** **Donnerstag** statt.

Preis in Trotha.

Ein in einer lebhaften Straße gelegenes geräumiges Haus mit Hof, Seiten- und Hinter-Gebäuden soll, da der Besitzer außerhalb und es nicht selbst benutzen kann, sehr preiswürdig verkauft werden durch den **Kommissionär J. G. Fiedler**, **kl. Steinstraße No. 209.**

Sehr große **Kappelsche** **Büchlinge**, wie dies Jahr noch nicht da waren, bei **G. Goldschmidt.**

Am 6. Juni dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal von 9 Uhr Vormittags und von 2 Uhr Nachmittags an, sollen im Hause No. 313 verschiedene Gegenstände, als: **Meubles**, **Seifenformen**, **Fässer**, **Kisten**, **blechene** und **hölzerne Eimer**, eine **Presse** und dergl. Sachen mehr, sowie **Brennholz** in Haufen gegen gleich zu leistende baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Doppelte und **einfache neusilberne Schwamm-tosen**, **Streichschwamm** und **Streichzylinder** bei **Madut.**

Freitag den 3. Juni **frischer Kalk** bei **Kirchner** in **Halle.**

In **No. 1967 a. Vorngasse**, sind vom 1. Juli oder auch vom 1. October 1842, 3 **Stuben**, 2 **Kammern**, **Küche**, **Keller**, **Bodenraum**, **Feuerungszeß** zu vermieten und auch sofort zu beziehen. Das Nähere hierüber ist in **No. 1160.** zu erfragen beim **Polizei-Sergeant Kotel.**

Kaufgesuch eines Guts.

Von einem zahlungsfähigen Oekonomie-Beamten wird ein größeres oder kleineres **Land**, oder **Freiut** zu kaufen gesucht und die Herren Verkäufer gebeten ihre Offerten unter den Buchstaben **A. Z. poste restante** **Wolkenbüttel** im **Herzogthum Braunschweig** franco einzusenden.

Obstpacht. **Montag** den 6. Juni, früh 10 Uhr, wird die diesjährige **Obstnutzung** des **Rittergutes Dieckau** im **Saalwerder** bei **Planena** unterhalb **Breesen**, welche der dortige **Ausscher Knittel** anweist, im **Schlosse** zu **Dieckau** meistbietend verpachtet.

Herbst.

Zum **Donnerstag** lade ich ergebenst recht zahlreich zum **Concert**, welches durch das **Musikcorps des R. Füß. Bat.** aufgeführt wird, ein.
Weber in **Diemnitz.**